

Frühling am Campus Riedberg

Von Elke Wolf, Niederursel / Der Wissenschaftsgarten am Campus Riedberg schickt sich an, zum neuen Hotspot der Universität Frankfurt zu werden. Diesen Eindruck gewann man zumindest beim jüngsten Frühlingsfest, das sich dieses Jahr bereits zum dritten Mal jährte.

Bei strahlendem Wetter fanden rund 1000 Pharmazeuten, andere Naturliebhaber und Freunde der Universität den Weg in das grüne Kleinod vor den Toren des Taunus. Professor Dr. Birgitta Wolff, die Präsidentin der Universität, beschrieb den Wissenschaftsgarten in ihrer Eröffnungsrede als neuen Treffpunkt für Wissenschaft, Kultur und Praxis.

Infostände und Führungen zu wissenschaftlichen und gärtnerischen Themen gehörten beim Frühlingsfest ebenso zum Programm wie musikalische Darbietungen und eine Lesung für Jung und Alt am Bücherturm vom »Hummelreiter Friedrich Löwenmaul«. Zudem wurde der Wissenschaftsgarten – eröffnet im Zuge der 100-Jahrfeierlichkeiten der Universität vor zwei Jahren – wieder um eine Parzelle erweitert, und das neue Areal, ein Schulgarten für die Lehrausbildung, konnte besichtigt werden.

Für die Pharmazeuten waren vor allem Dr. Ilse Zündorf und Professor Dr. Robert Fürst von der Pharmazeutischen Biologie präsent. Und auch Professor em. Dr. Georg Schneider, der frühere Lehrstuhlinhaber, ließ es sich nicht nehmen, im Arzneipflanzengarten nach dem Rechten zu sehen. Führungen durch den weitläufigen und mittlerweile recht üppig blühenden Arzneipflanzengarten waren bestens besucht und sind immer für Interessantes aus der Welt der Heilpflanzen gut. Zündorf bietet mittlerweile auch Führungen durch den Arzneipflanzengarten in Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt an; der Zuspruch ist riesen-

groß, sämtliche Termine für dieses Jahr sind bereits ausgebucht.

Areal für Pharmazeuten

Tausende Margeriten, dazu bunte Tupfen von Schwertlilien und Mohn, säumen derzeit die Wege im Wissenschaftsgarten. Naturbelassene Felder und nicht gemähte Wiesen wie die Glatthaferwiese auf dem etwa drei Hektar großen Freilandbereich machen es möglich. Dazu kommen etwa noch ein Streuobstbereich, ein Kalktrockhang sowie ein Buchenwald und ein Experimentier-Areal für Eichen. Rund 2000 subtropische Pflanzen beherbergt das große Gewächshaus, daneben schließen sich ein 300 m² großes Versuchsgewächshaus und acht Klimakammern an.

Ein Teil des Freilandareals wird als Arzneipflanzengarten genutzt, mit dessen Hilfe Pharmazie-Studierende Botanik-Wissen erwerben und Pharmazeuten ihre Kenntnisse auffrischen können. Die Besonderheit der gemauerten Hochbeete mit den Arzneipflanzen: Während die Heilpflanzen in anderen Gärten nach Indikationen angeordnet sind, sind die Beete am Riedberg nach phytochemischen Kriterien zusammengestellt. Die Beete sind somit passend zu den Vorlesungen in Pharmazeutischer Biologie nach Inhaltsstoffgruppen unterteilt und dürften auch dank des ausführlichen Pharmazeutenwissens (botanische Merkmale, Inhaltsstoffe und Anwendungsgebiete) auf den Infotafeln für die Studenten eine Bereicherung sein. Damit kann die Wissenschaft aus dem Hörsaal direkt in die Praxis umgesetzt werden. /

BITTE SENDEN SIE . . .

Ihre Mitteilungen ausschließlich per E-Mail bis montags 12 Uhr an:
pohl@govi.de



Egal ob aus der Vogel- oder Froschperspektive: Der Wissenschaftsgarten präsentiert sich prächtig im Frühlingsgewand.